

„Wer euch hört, der hört mich; und
wer euch verachtet, der verachtet
mich.“

Lk 10,16a



Gottesdienst am 1. Sonntag nach Trinitatis

Begrüßung

Gruß: Der Herr sei mit euch
Gemeinde: Und mit deinem Geiste

Eingangsvotum

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Gemeinde: Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Lied - „In der Stille angekommen“ (HuE 182)

In der Stille angekommen, werd ich ruhig zum Gebet.
Große Worte sind nicht nötig, denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

Kehrvers:

Danken und loben, bitten und flehn,
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit offenen Augen sehn.
Reden, hören, fragen, verstehn.
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit seinen Augen sehn.

In der Stille angekommen, leg ich meine Masken ab.
Und ich sage Gott ganz ehrlich, was ich auf dem Herzen hab.

Kehrvers

In der Stille angekommen, schrei ich meine Angst heraus.
Was mich quält und mir den Mut nimmt, all das schütt ich vor
Gott aus.

Kehrvers

Wochenpsalm

Psalm 34

Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
 Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
 dass es die Elenden hören und sich freuen.
Preiset mit mir den Herrn
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
 Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir
 und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.
 Als einer im Elend rief, hörte der Herr
 und half ihm aus allen seinen Nöten.
Der Engel des Herrn lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.
 Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.
 Wohl dem, der auf ihn trauet!
Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen!
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
 Reiche müssen darben und hungern;

aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Alle: Ehr sei dem Vater und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied - „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“ (EG382)

Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr; fremd wie dein Name sind mir deine Wege. Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen? Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. Hast du mit Namen mich in deine Hand, in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit und das mich führt in deinen großen Frieden. Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Kindern leben. Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

Fürbitten

Fürbittenruf: Herr, erbarme dich!

Lied - „Gott, dein guter Segen“ (HuE364 1-3)

Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt
Hoch und weit, fest gespannt über unsre Welt

Kehrvers:

Guter Gott, ich bitte dich
Schütze und bewahre mich
Lass mich unter deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Bleibe bei uns alle Zeit

Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit

Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht
Leuchtet weit, alle Zeit in der Finsternis

Kehrvers

Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand
Die mich hält, die mich führt in ein weites Land

Kehrvers